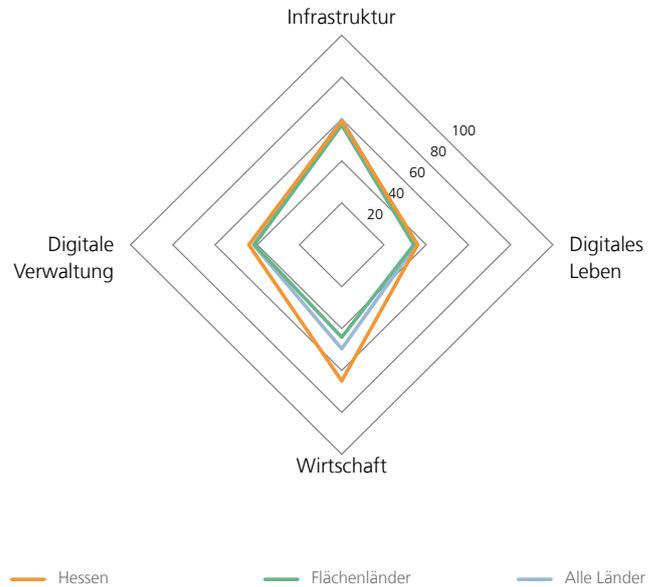
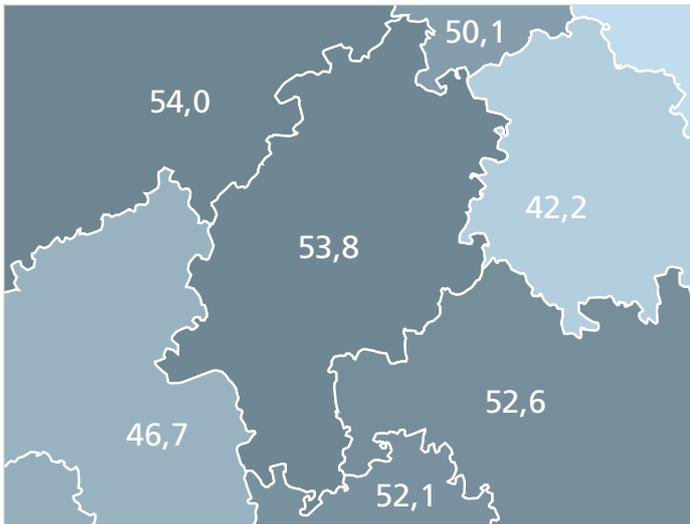


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2023

DETAILAUSWERTUNG FÜR HESSEN



KURZ UND KNAPP

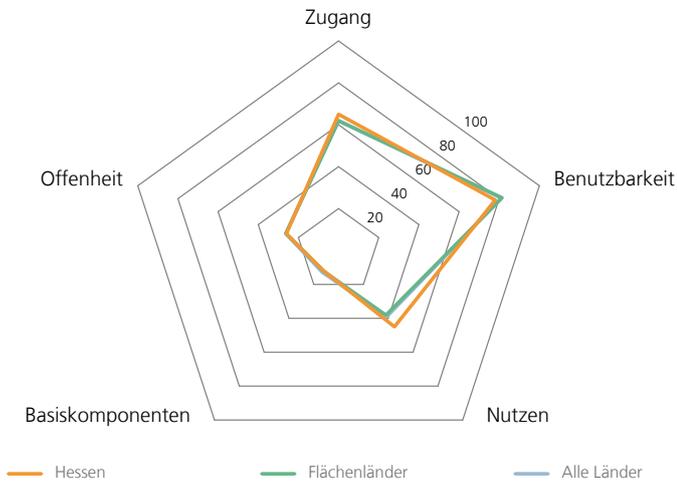
Hessen erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 53,8 Punkte. Relativ zum Gesamtindex ist Hessen in den Indizes Verwaltung und Wirtschaft eher digitaler, im Index Infrastruktur eher weniger digital aufgestellt.

- Hessen belegt bei der digitalen Verwaltung einen der Spitzenplätze. Bei der Bedienbarkeit der kommunalen Websites besteht noch Nachholbedarf.
- Bei der starken IT-Wirtschaft ist selbst die hohe Anzahl an IT-Auszubildenden nicht genug.
- Die Stärke bei der digitalen Infrastruktur liegt in der Vielzahl der Rechenzentren. Bei der Breitbandversorgbarkeit liegt Hessen im Mittelfeld, die Mobilfunkversorgung ist unterdurchschnittlich.

LÄNDERVERGLEICH



DIGITALE VERWALTUNG

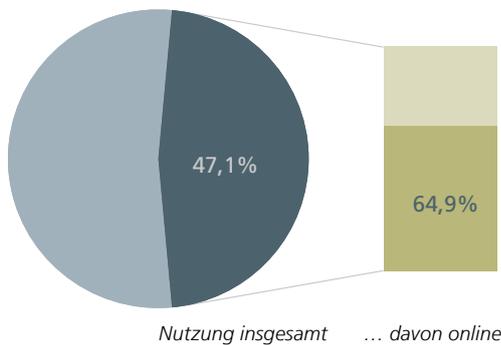


Spitzengruppe

- Laut OZG-Dashboard waren im Mai 2023 34,4 Prozent der 575 OZG-Leistungen in der Fläche online verfügbar.
- Entsprechend positiv fallen die Einschätzungen der Hess:innen aus: 63 Prozent bestätigen die Verfügbarkeit vieler Onlineleistungen (Rang 4), 15,9 Prozentpunkte mehr als noch vor zwei Jahren.

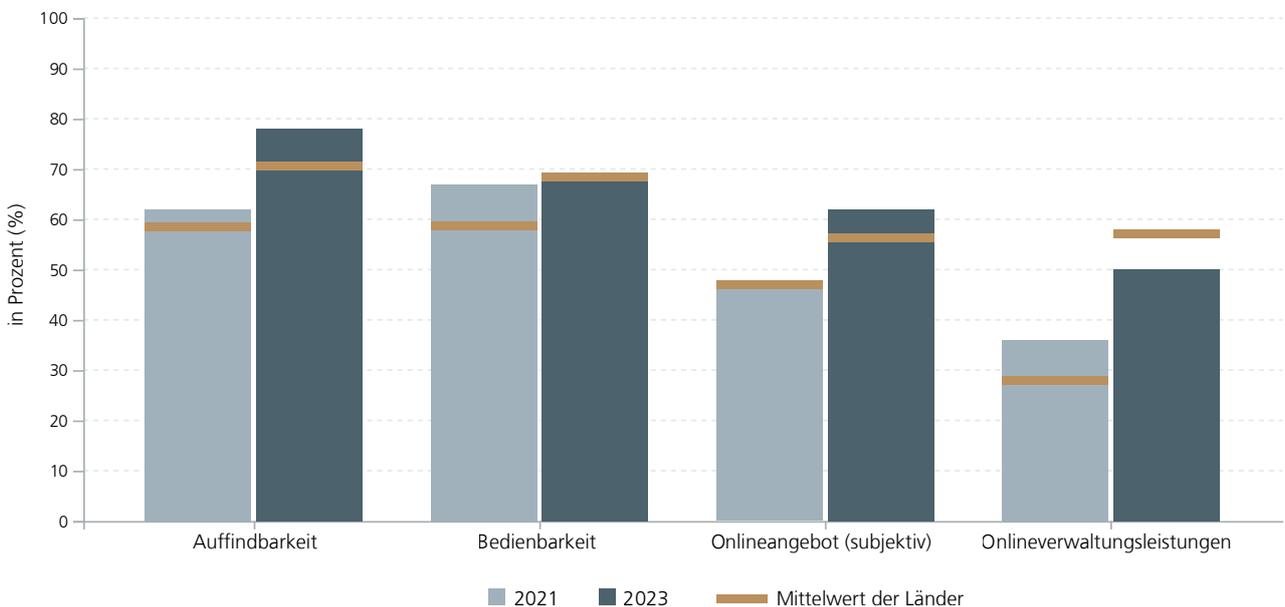
Verfolgergruppe

- Beim Index Benutzbarkeit der kommunalen Webportale liegt Hessen auf dem letzten Rang im Ländervergleich (78,1 Indexpunkte).
- Basiskomponenten, insbesondere Servicekonten und eID, werden weit unterdurchschnittlich genutzt.



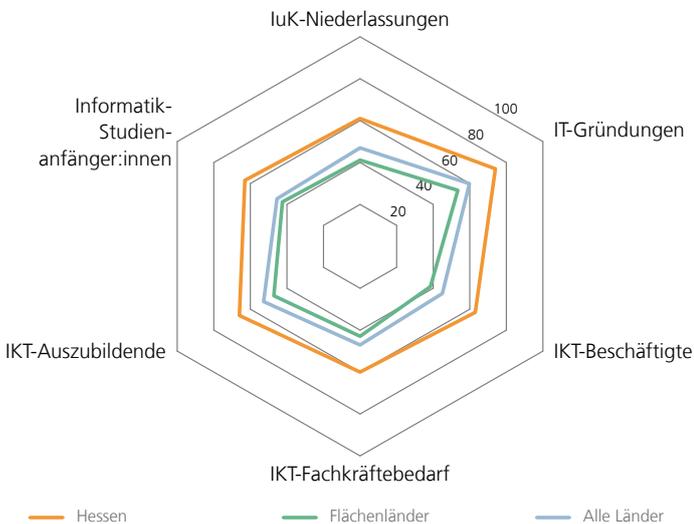
Nutzung

- Ein im Ländervergleich eher unterdurchschnittlicher Anteil der Hess:innen greift binnen Jahresfrist auf Leistungen der Verwaltung zurück (Rang 10). Dabei zeigen sich entgegen dem Bundesergebnis höhere Nutzungswahrscheinlichkeiten für Frauen.
- Der Anteil der Onlinenutzer:innen ist ebenfalls leicht unterdurchschnittlich, wobei die formale Schulbildung ohne Wirkung auf die Onlinenutzung bleibt, während der bisherige Kontakt zur Verwaltung von großer Bedeutung ist.



THEMENFELDER WIRTSCHAFT UND DIGITALES LEBEN

WIRTSCHAFT



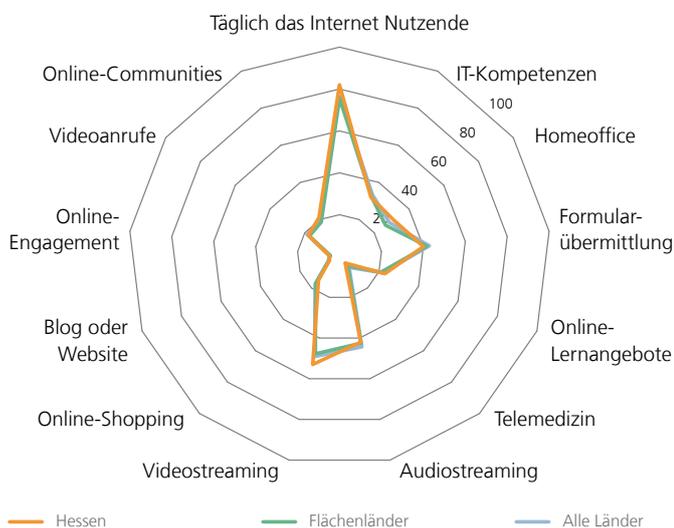
Spitzengruppe

- Beim Anteil der IT-Beschäftigten (3,6 Prozent, Ø im Bund: 2,9 Prozent) und dem Anteil der IT-Niederlassungen (4,6 Prozent, Ø im Bund: 3,9 Prozent) liegt Hessen jeweils auf dem dritten Rang unter den Ländern.
- Beim Anteil der Informatikstudienanfänger:innen (6,3 Prozent, Ø im Bund: 4,8 Prozent) ist es der zweite Rang.

Verfolgergruppe

- Die gute Ausbildungssituation ist im Verhältnis zur starken IT-Wirtschaft nicht ausreichend: 43,3 IT-Auszubildende pro 1000 IT-Beschäftigte (Ø im Bund: 54,8) bedeuten Rang 14.

DIGITALES LEBEN



Spitzengruppe

- 82,9 Prozent der Hess:innen nutzen das Internet täglich. Dies ist der dritthöchste Wert aller Länder (Ø im Bund: 79,3 Prozent).

Verfolgergruppe

- 4,9 Prozent der internetnutzenden Einwohner:innen nutzen Telemedizin, was Rang 15 unter den Ländern bedeutet (Ø im Bund: 6,8 Prozent).
- Der Anteil der internetnutzenden Einwohner:innen, der angegeben hat, mindestens mehrmals in der Woche über das Internet private Einkäufe zu tätigen, beträgt 15,6 Prozent. Zwölf Länder weisen höhere Anteile auf (Ø im Bund: 17,7 Prozent).

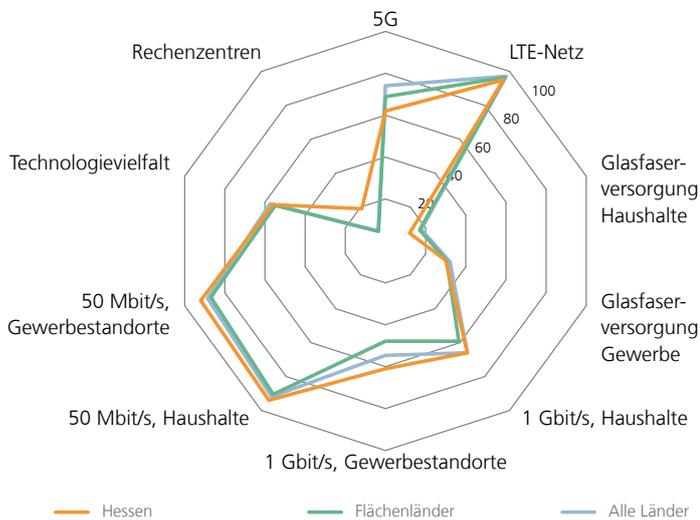
METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Frühjahr 2023 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool. Die Netzdia-

gramme beruhen ebenfalls auf den zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen wurde zum Teil auf Datenaktualisierungen (Breitbandatlas 12/2022) sowie auf ergänzende Daten zurückgegriffen.

THEMENFELD INFRASTRUKTUR

INFRASTRUKTUR



Spitzengruppe

- Ein Fünftel (19,9 Prozent) aller für den Infrastrukturindex erfassten Rechenzentren liegt in Hessen. Das bedeutet den ersten Rang im Ländervergleich.

Verfolgergruppe

- Der Zuwachs bei der Glasfaser-versorgbarkeit für Haushalte betrug nur 7,5 Prozentpunkte, bei einem bundesweiten Anstieg von 11,4 Prozentpunkten. Damit manifestiert sich die unterdurchschnittliche Glasfaser-versorgbarkeit von 16,2 Prozent bei Haushalten im Vergleich zu einem Durchschnitt von 23,2 Prozent im Bund.

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Bei einem vergleichsweise großen und gut zugänglichen Angebot an Onlineverwaltungsleistungen bleibt die Nutzung dieser Angebote noch unterdurchschnittlich. Neben dem weiteren Ausbau der Leistungen und begleitender Basiskomponenten lohnt es auch, die Bedienbarkeit in den Blick zu nehmen und den Kontakt von Bürger:innen und Verwaltung vor Ort zu stärken.
- Für den Fachkräftenachwuchs der starken IT-Wirtschaft Hessens könnte sich sogar die hohe Anzahl an Auszubildenden mittelfristig noch als Problem erweisen.
- Die überdurchschnittliche Bedeutung Hessens für die gesamtdeutsche Internetinfrastruktur durch den Spitzenplatz bei Rechenzentren kontrastiert mit einer durchschnittlichen Breitbandverfügbarkeit für die Haushalte und einer unterdurchschnittlichen Mobilfunkversorgung. Dezentralisierung von IT und Netzen führt dazu, dass der Vorteil von Hessens zentraler Lage an Bedeutung verliert. Der flächendeckende, leistungsfähige Zugang insbesondere über Glasfaser gewinnt hingegen noch weiter an Bedeutung.

Weitere Infos und Kontakt

Prof. Dr. Peter Parycek
Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann
Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany

Studienautor:innen

Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz,
Gabriele Goldacker, Dr. Mike Weber

Gestaltung: Reiko Kammer, Technische Umsetzung: Fabian Manzke, Dorian Wachsmann

